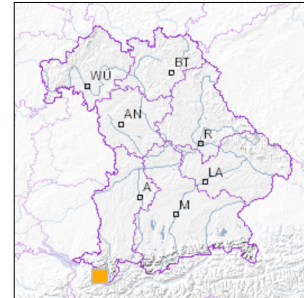


## Karstlandschaft von Gottesackerplateau und Hohem Ifen



■ Geotop-Nummer: 780R041



UTM-Koordinaten (Zone 32):

Ostwert: 583.905

Nordwert: 5.247.112

Geographische Koordinaten (WGS84)

Breitengrad: 47.372072° N

Längengrad: 10.111375° E

1 km

Maßstab 1:20.000

[UmweltAtlas Bayern: Angewandte Geologie](#)

**Objekt-ID:** 8626GT015003

Bayerisches Bodeninformationssystem

Stand: 05.10.2020

### Objektlage und -größe

Gemeinde:	Oberstdorf
Landkreis/Stadt:	Oberallgäu
Topographische Karte (TK25):	8626 Hoher Ifen
Geländehöhe:	1835 m NN
Größe (Länge x Breite)	2.700 x 1.500 m
Fläche:	4.050.000 m <sup>2</sup>
Geologische Raumeinheit:	Allgäuer Alpen

### Kurzbeschreibung des Geotops

Das Gottesackerplateau nördlich des Hohen Ifen (2230 m) ist eine der faszinierendsten Karstlandschaften des Alpenraums. Auf der kahlen oder mit Latschen bestandenen Hochfläche aus Schrättensalk sind neben tiefen Spalten entlang sich kreuzender Störungen eine Fülle von Karrenformen zu sehen: Rillenkarren, Rinnenkarren, Kluffkarren. An der Gottesacker-Alpe sind im Muldenkern und stellenweise in fossilen Karsttaschen Sandsteine der überlagernden Garschella-Formation anzutreffen. Der Graswuchs auf den lehmigen Verwitterungsrückständen der glaukonitreichen Sandsteine erlaubte hier überhaupt erst eine - inzwischen längst eingegangene - Almwirtschaft.

Das Gottesackerplateau ist vom Kleinwassertal ab der Mittelstation der Ifenbahn, über das Mahdtal oder vom Rohrmooser Tal aus über Windeck- und Toreckscharte zu erreichen. Die Begehung des Gottesackerplateaus erfordert dauernde Aufmerksamkeit: Der Wanderweg auf dem Fels verläuft oft neben und zwischen tiefen Spalten. Daher die lange Tour nur bei schönem und stabilem Wetter unternehmen, sorgfältig den Markierungen folgen und reichlich zu Trinken mitnehmen!

## Beschreibung des Geotops

Aufschlussart:	sonstiger Aufschluss
Erreichbarkeit:	abgelegen
Zustand/Nutzung:	gut erhalten

Nr.	Geotoptyp
1	Karren/-felder
2	Karstschlot, Karstspalte

Nr.	Geologie des Geotops	Chronostratigraphie des Geotops
1	Schrattenkalk	Unterkreide
2	Garschella Formation (Brisi Member)	Aptium

Nr.	Petrographie des Geotops
1	Kalkstein
2	Sandstein

Nr.	Schutzstatus des Geotops
1	Naturschutzgebiet
2	FFH-Gebiet
3	Vogelschutzgebiet

Nr.	zum Geotop vorhandene Literatur
1	Völk (2001): Geomorphologie des Kleinwalsertales ... - Vorarlberger Naturschau 10
2	Rosendahl (2000): Hochifen und Gottesacker: eine Karstlandschaft ... - Karst und Höhle
3	Schmidt-Thomé (1960): Zur Geologie ... des Ifengebirgsstockes (Allgäu). - Erdkunde
4	Richter (1984): Allgäuer Alpen. - Sammlung Geologischer Führer 77
5	Scholz (2016): Bau und Werden der Allgäuer Landschaft

## Bewertung des Geotops

Stand: April 2024

### Bedeutung

Allgemein geowissenschaftlich:	bedeutend
Regionalgeologisch:	überregional bedeutend
Öffentlich:	Exkursions-, Forschungs- und Lehrobjekt

### Zustand und Häufigkeit

Erhaltungszustand:	nicht beeinträchtigt
Vergleichbare Geotope in der Region:	selten (weniger als 5 vergleichbare Geotope)
Regionen mit gleichartigen Geotopen:	selten (nur in einer geol. Region)

### Geowissenschaftlicher Wert

Einstufung*:	besonders wertvoll
--------------	--------------------

\* mögliche Einstufungen sind: geringwertig, bedeutend, wertvoll, besonders wertvoll

Vollbildansicht (Klick auf das Bild)



Bild 1: Gottesackerplateau und Hoher Ifen



Bild 2



Bild 3



Bild 4

---

**Impressum:**

**Herausgeber:**

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)  
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160  
86179 Augsburg

Telefon: 0821 9071-0  
Telefax: 0821 9071-5556

Postanschrift:  
Bayerisches Landesamt für Umwelt  
86177 Augsburg  
E-Mail: [poststelle@lfu.bayern.de](mailto:poststelle@lfu.bayern.de)  
Internet: [www.lfu.bayern.de](http://www.lfu.bayern.de)

**Bearbeitung:**

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)  
Kontakt: [Info-Geotope](#)

**Referenzen/Bildnachweis:**

Geotope und Geotopschutz  
Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)  
Hintergrundkarte/Digitales Geländemodell  
© [Bayerische Vermessungsverwaltung](#)



**Mit Förderung durch:**



**Europäische Union**  
Europäischer Fonds für  
regionale Entwicklung